

Produktname: CEP55 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab08667**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	54kDa

Antigen-Informationen

Genname	CEP55
Alternative Namen	CEP55; C10orf3; URCC6; Centrosomal protein of 55 kDa; Cep55; Up-regulated in colon cancer 6
Gen-ID	55165.0
SwissProt ID	Q53EZ4
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem CEP55, hergestellt. Aminosäurebereich: 81-130

Hintergrund

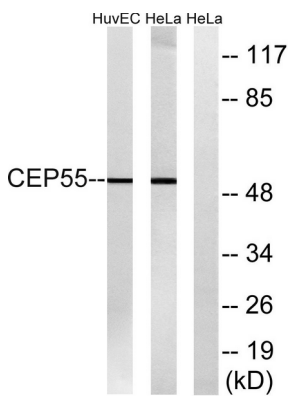
Funktion: Spielt eine Rolle beim Austritt aus der Mitose und der Zytokinese. Nicht erforderlich für die Mikrotubuli-Nukleation. Rekrutiert PDCD6IP und TSG101 während der Zytokinese zum Mittelkörper. PTM: Es besteht eine Phosphorylierungshierarchie, wobei Ser-425 und Ser-428 zu Beginn der Mitose vor Ser-436 phosphoryliert werden. Die Phosphorylierung an Ser-425 und Ser-428 ist für die Dissoziation vom Zentrosom an der G2/M-Grenze erforderlich. Die Phosphorylierung an den drei Stellen Ser-425, Ser-428 und Ser-436 ist für die Proteinfunktion in den letzten Phasen der Zellteilung notwendig, um die Zytokinese erfolgreich abzuschließen. Subzelluläre Lokalisation: In der Interphase an den Zentrosomen vorhanden. Ein kleiner Teil ist bevorzugt mit dem Mutterzentriol assoziiert, während der Großteil im perizentriolären Material lokalisiert ist. Während der Mitose verliert das Protein zu Beginn der Prophase seine Affinität zum Zentrosom und diffundiert in der gesamten Zelle. Diese Dissoziation vom Zentrosom ist phosphorylierungsabhängig. In bestimmten Zelltypen kann es während der Mitose am Zentrosom lokalisiert bleiben. Es erscheint in der späten Anaphase an der Teilungsfurche und während der Zytokinese im Mittelkörper. Untereinheit: Homodimer. Interagiert (phosphoryliert an Ser-425 und Ser-428) mit PLK1. Interagiert mit AKAP9; diese Interaktion findet in der Interphase statt und geht mit Eintritt in die Mitose verloren. Interagiert mit PCNT; auch diese Interaktion findet in der Interphase statt und geht mit Eintritt in die Mitose verloren. Interagiert mit PDCD6IP; die Interaktion ist direkt; CEP55 bindet PDCD6IP im Verhältnis 2:1; PDCD6IP konkurriert mit TSG101 um dieselbe Bindungsstelle. Interagiert mit TSG101; TSG101 konkurriert mit PDCD6IP um dieselbe Bindungsstelle; die Interaktion ist für die Zytokinese, nicht aber für die Virusknospung erforderlich. Es interagiert mit FAM125A, VPS37B, VPS37C und VPS28. Gewebespezifität: Weit verbreitet, vorwiegend in proliferierenden Geweben. Stark exprimiert im Hoden. Mittlere Konzentrationen im adulten und fetalen Thymus sowie in verschiedenen Krebszelllinien. Niedrige Konzentrationen in verschiedenen Abschnitten des Verdauungstrakts, im Knochenmark, in Lymphknoten, der Plazenta, im fetalen Herzen und in der fetalen Milz. Im Gehirn kaum nachweisbar. Funktion: Spielt eine Rolle beim Austritt aus der Mitose und der Zytokinese. Nicht erforderlich für die Mikrotubuli-Nukleation. Rekrutiert PDCD6IP und TSG101 während der Zytokinese zum Mittelkörper. PTM: Es besteht eine Phosphorylierungshierarchie, wobei Ser-425 und Ser-428 zu Beginn der Mitose vor Ser-436 phosphoryliert werden. Die Phosphorylierung an Ser-425 und Ser-428 ist für die Dissoziation vom Zentrosom an der G2/M-Grenze erforderlich. Die Phosphorylierung an den drei Stellen Ser-425, Ser-428 und Ser-436 ist für die Proteinfunktion in den letzten Phasen der Zellteilung notwendig, um die Zytokinese erfolgreich abzuschließen. Subzelluläre Lokalisation: In der Interphase an den Zentrosomen vorhanden. Ein kleiner Teil ist bevorzugt mit dem Mutterzentriol assoziiert, während der Großteil im perizentriolären Material lokalisiert ist. Während der Mitose verliert das Protein zu Beginn der Prophase seine Affinität zum Zentrosom und diffundiert in die gesamte Zelle. Diese Dissoziation vom Zentrosom ist phosphorylierungsabhängig. In bestimmten Zelltypen kann es während der Mitose am Zentrosom lokalisiert bleiben. Es erscheint in der späten Anaphase an der Teilungsfurche und während der Zytokinese im Mittelkörper. Untereinheit: Homodimer. Interagiert (phosphoryliert an Ser-425 und Ser-428) mit PLK1. Interagiert mit AKAP9; diese Interaktion findet in der Interphase statt und geht mit Eintritt in die Mitose verloren. Interagiert mit PCNT; diese Interaktion findet in der Interphase statt und geht mit Eintritt in die Mitose verloren. Interagiert mit PDCD6IP; die Interaktion ist direkt; CEP55 bindet PDCD6IP im Verhältnis 2:1; PDCD6IP konkurriert mit TSG101 um dieselbe Bindungsstelle. Interagiert mit TSG101; TSG101 konkurriert mit PDCD6IP um dieselbe Bindungsstelle; diese Interaktion ist für die Zytokinese, nicht aber für die Virusknospung erforderlich. Interagiert mit FAM125A, VPS37B, VPS37C und VPS28. Gewebespezifität: Weit verbreitet, vorwiegend in proliferierenden Geweben. Stark exprimiert im Hoden. Mittlere Konzentrationen im adulten und fetalen Thymus sowie in verschiedenen

Krebszelllinien. Niedrige Konzentrationen in verschiedenen Abschnitten des Verdauungstrakts, im Knochenmark, in Lymphknoten, der Plazenta, im fetalen Herzen und in der fetalen Milz. Im Gehirn kaum nachweisbar.

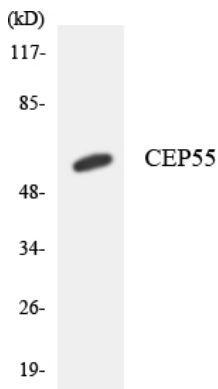
Forschungsbereich

Zellbiologie

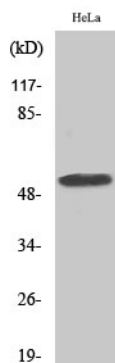
Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa- und HUVEC-Zellen unter Verwendung des CEP55-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus COLO205-Zellen unter Verwendung des CEP55-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen CEP55-Antikörpers